

Inhalt

Désirée Laubenstein, Wolfgang Lamers, Norbert Heinen

Vorwort 8

Alois Bürli

Basale Stimulation – von der Methode zum Konzept 11

Karl-Ernst Ackermann

Das Konzept der Basalen Stimulation – ‚antipädagogischer‘
Beginn einer ‚Pädagogik bei schwerster Behinderung‘ 26

Melanie Behrens, Klaus Fischer

Körper und Bewegung als Grundlage für die Identitäts-
entwicklung bei Menschen mit schwerer Behinderung. 39

Christel Bienstein

Basale Stimulation in der Pflege 50

Ursula Braun

Basale Stimulation im Kontext der Unterstützten
Kommunikation 60

Günter Dörr

Der lange Weg zur Teilhabe 74

Erhard Fischer

‚Wahr nehmen‘, Sinn stiften und Basale Stimulation –
ein Widerspruch? 91

Theo Klauß

Ernährung und Bildung – zur Bedeutung der Pädagogik
für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung 113

Angela Kribs, Jana Rosenberger

Basale Stimulation – Reflexionen aus krankenschwägerischer
und kinderkrankenschwägerischer Sicht 130

Wolfgang Lamers, Norbert Heinen

Bildung mit ForMat – Impulse für eine veränderte Unterrichtspraxis mit Schülerinnen und Schülern mit (schwerer) Behinderung. 141

Désirée Laubenstein

Basale Stimulation und Sexualität – ein Widerspruch in sich? 207

Klaus Sarimski

Basale Stimulation als Konzept der Wahrnehmungs- und Kommunikationsförderung von Menschen mit sehr schweren Behinderungen aus Sicht der Psychologie 223

Georg Theunissen

Basale Stimulation im Kontext ästhetischer Erziehung 241

Michael Wagner

Der Mensch mit schwerer Behinderung – vom weitgehend passiven Objekt einer Stimulation zum aktiv gestaltenden Subjekt. 253

Andreas Zieger

Wie viel Gehirn braucht ein Mensch? Anmerkungen zum Anencephalie-Problem aus beziehungsmedizinischer Sicht. 267

Publikationen zur Basalen Stimulation und angrenzenden Fachgebieten (Auswahl) 288

Autorenverzeichnis 302